

# 10. Die Heidenboten

T: Philipp Spitta 1801-1859  
M: Halle 1704 (EG 388)

1. Hoch-ge - seg-net seid ihr Bo-ten, die der Herr ins fer-ne Land  
zu den Blin-den und den To-ten Heil ver - kün-dend aus-ge - sandt.  
Drin-get wei - ter durch die trü - be schre-ckens- vol - le Fins-ter - nis,  
eu - ren Glau-ben, eu - re Lie - be krönt der Herr mit Sieg ge - wiss!

2. Schwinget mutig in die Höhe  
Jesu Christi Kreuzesfahn',  
dass die Heidenwelt ihn sehe,  
dem die Welten untertan.  
Werdet aller Welt ein Zeichen  
von des Herren Majestät,  
dass er siegen muss, sie weichen,  
sei es früher oder spät.

3. O ihr glaubenstarken Streiter  
ohne Kriegsgerät und Schwert,  
dringet nur erobernd weiter,  
eures Herren ist die Erd'.  
Der euch sandte, wird euch helfen,  
euer König steht euch bei,  
ob auch Schafe unter Wölfen,  
sollt ihr wandern froh und frei.

4. Liebe hat euch angetrieben,  
fachte hell die Sehnsucht an,  
an den Brüdern auszuüben,  
was der Herr an euch getan.  
Darum sucht ihr nicht das Eure,  
sucht nicht Ehre, Ruhm und Gut,  
nein, ihr preiset nur das teure  
für die Welt vergoßne Blut.

5. Traget denn die Schmach und Schande  
vor der Welt vergnügt und gern;  
freut euch, seht ihr alle Lande  
voll der Herrlichkeit des Herrn.  
Freut euch, dass ihr auserkoren,  
Zeugen seines Siegs zu sein,  
dass ihr stehet an den Toren,  
da der König zieht ein.

6. Hosianna! jubeln, singen  
Tausende nach Nacht und Pein,  
und die fernsten Völker dringen  
in das Himmelreich hinein!  
Und viel tausend Kniee beugen  
sich vor Christo, Gottes Sohn:  
Und das ist, ihr treuen Zeugen,  
eurer Arbeit süßer Lohn.